

# Ostenkarneval geht mit Namibia ins dritte Jahrzehnt

Im Jahre 2010 feiert Namibia nicht nur zwei Jahrzehnte Souveränität. Im Osten und im Herzen der Omaheke auf Witvlei an der Kalahari Highway hat der Oska (Ostenkarneval) am Samstag seine dritte Dekade eingeleitet. „Zum 11. Mal in diesem Kral“, lautet das Motto, das nach der Oska-Zählweise so zu verstehen ist, dass die „Omaheke-Plaasburen“ seit 1990 in jedem zweiten Jahr die Narren aus dem Busch und hinter den Bergen hervorholen, um über zwei Tage, das heißt von Samstagabend bis Sonntagmorgen – und nach einer Schlafpause um Sonnenaufgang – am Vormittag weiter Karneval zu feiern.

So geschehen am Samstag und Sonntag, 6. und 7. März 2010 in Witvlei, wo sich sehr gern auch Karnevalsdelegationen aus den anderen namibischen Ortschaften und sogar aus Pretoria und Stel-

lenbosch einstellen.

Bei manchen Windhoekern gilt der Oska als Geheimtipp, dass man im überschaubaren Milieu noch „richtig feiern“ könne. Dazu verhilft auch die „Inselsituation“ von Witvlei sowie die Entfernung nach Windhoek und sonstwo, die es allein schon wegen der „Kudus an der Pad“ verbietet, nachts noch nach Hause fahren zu wollen.

Bei bester Verköstigung, einer guten Zweimann-Kapelle (Get 2: Gert Meier und Hartmut Foelscher aus Karibib), originellen Tanzeinlagen und spritzig lokalen Büttenreden konnten die Gäste und Gastgeber ausbündig feiern. Es gibt keine Nachbarschaft, die sich beschweren könnte. Eine Besprechung der Büttenreden und des Unterhaltungsprogramms folgt. ■

Eberhard Hofmann



Das gekrönte Prinzenpaar im Jubiläumsjahr des Oska, Prinzessin Anne (Pack) mit allen Wassern gewaschen und Prinz Hans-Peter (Reiff) der Partybulle begrüßen das Narrenvolk in der Omaheke mit der Kuhglocke, derweil Präsident Jockel von Marees, hinten rechts, die Regie führt.

• Fotos: Eberhard Hofmann



Der Prinz übt sich in „multi-skilling“, denn der Partybulle Hans-Piet Reiff ist zugleich Chef des Protokolls. In Witvlei geht alles.



Neu in der Bütt am weißen Nossob ist Dirk Wolters als Möbelpacker für Farmer, die ihren Boden den Neusiedlern überlassen haben. Er hatte die Lacher auf seiner Seite.



Kalli von Kühne hat die Psyche und die Vormachtstellung der Farmersfrauen im Haushalt eingehend und gut gereimt geschildert.



Der Zugang zum Festsaal war nur über eine Rinder-Manga möglich: Gero Schonecke, rechts, begrüßt Gert Wölbling und den Karnevalsprinzen von Otjiwarongo, Harro Kebbel, Mitte, mit dem „Prodder“, mit dem zaghafte Gäste in der Manga zur Eile angetrieben werden konnten.

• Foto: Caroline Rosales



Die kleine Prinzengarde des Oska schwingt die Beine, Birte Pack, links, und Claudia Mattle, vor dem Oska-Narrenrat, der sich mit sechs Mitgliedern begnügt und sich daher nicht Elferat nennt.

• Foto: Caroline Rosales

Das perfekte Safari-Duo: Namibische Themen wie Zebra und Tourist waren bei Kostüm-Wahl hoch im Kurs Tierarzt Dr. Anselm Voigts erscheint im kolonialen Tropenoutfit und in schwarz-weißer Begleitung zum Karnevalsgelage der Omaheke.



Hier der Männeranzug mit dem Quartett Pack, Schonecke, Reiff und von Kühne, bei denen das Publikum ebenso wie bei den anderen Tanznummern auf Zugaben bestand.